

**Hinweis: Vor-Ort-Termine waren bis Juni 2021 aufgrund der Pandemievorgaben für städtische Mitarbeiter\*innen nicht möglich**

**Antrag Nr. 1: verschiedene Aktionen gegen (Plastik-)Müll in der Stadt und für Müll richtig entsorgen**

Die Patin Sonja Hergarten (Bezirksausschuss Maxvorstadt) war über die Klassenlehrerin der Antragskinder regelmäßig im Kontakt mit den Kindern. Bei einer gemeinsamen Videokonferenz wurden die Ideen konkretisiert, etwas reduziert und alle bekamen Arbeitsaufträge. Seitdem versucht die Patin nun aber vergeblich, weitere Termine mit den Kindern zu vereinbaren. Die Lehrkraft meinte, dass nun erstmal andere schulische Dinge Vorrang hätten. Derzeit versucht die Patin nun, mit den Kindern einen direkten Kontakt herzustellen, um abzufragen, ob bei ihnen noch Interesse besteht, weiter am Thema dranzubleiben, auch ohne die Schule als Unterstützung.

**Antrag Nr.2: Aktionen gegen Müll, zur Müllreduzierung in der Umgebung (Moosach)**

Auch hier ist Corona bedingt fast alles zum Erliegen gekommen. Die Patin Marion Lüttig (Stadträtin) hat aber bereits einen Kontakt zu dem Bezirksausschuss vor Ort hergestellt, eine weitere Unterstützung für den Antrag der Kinder. Nun ist ein gemeinsames Treffen mit den Kindern im Stadtteil geplant, um zu schauen, wie man die Müllproblematik vor Ort in den Griff bekommen kann.

**Antrag Nr.3: Skateboardplatz am Anette-Kolb-Anger erneuern**

Die Patinnen Lena Odell (SPD-Stadträtin) und Sabine Petri (Baureferat/Gartenbau) hatten im Juli 2021 mit den Kindern ein Treffen vor Ort zur Besichtigung und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten. Dabei waren auch weitere Expert\*innen von Skateboard München e.V.

Der Platz wird nun neue Elemente erhalten, außerdem wird ein für Skateboarder besserer Belag eingebaut. Wenn alles gut verläuft, werden im nächsten Jahr die Arbeiten beginnen und im Sommer 2022 die neue Skateanlage eröffnet!

**Antrag Nr. 4: Eine Schaukel für den Spielplatz im Sanierungsgebiet BLOCK 18 über der Tiefgarage zwischen Westendstraße und Landsberger Straße (Markushof)**

Pandemiebedingt konnte ein erster Ortstermin dazu erst jetzt am Montag, 21.06.2021 stattfinden. Zusammen mit den Kindern, einer ihrer Erzieherinnen sowie der Leitung vom Kinderhaus St. Benedikt, haben Frau Petri und Herr Schelle mit den Kindern vor Ort Möglichkeiten diskutiert wie der Wunsch der Kinder umgesetzt werden kann. Es wurde schnell deutlich, dass eine Schaukel nicht umgesetzt werden kann. So wäre beispielsweise eine Sechseck-Schaukel aufgrund ihres Umfangs zu groß, dass der noch vorhandene freie Teil der Wiese besetzt werden müsste. Was zur Folge hätte, dass die Wiese nicht mehr für andere Aktivitäten wie Ballspiele o.ä. genutzt werden kann. Außerdem ist der Untergrund durch die darunter liegende Tiefgarage nur 60 cm dick. Für eine Schaukel in der o.g. Form wäre aber eine Untergrundstärke von mindestens 80 cm nötig. Daher wurde gemeinsam überlegt, ersatzweise ein Bodentrampolin auf der Spielfläche aufzustellen. Dafür wird nun eine Finanzierung gesucht. Im Rahmen des Treffens wurde zudem ein fest verbautes Behältnis ausgemacht, in dem bisher nur Schachfiguren gelagert sind.

**Antrag Nr. 5: Der Spielplatz am St.-Martin-Platz soll verbessert werden. Es soll neue Geräte, vor allem für ältere Kinder geben und evtl. eine zweite Wasserpumpe.**

Am 17. Juni 2021 fand ein Treffen der Kinder und ihrer Lehrerin, mit den Pat\*innen Frau Petri, der Spielplatzpatin, der Kinderbeauftragten des BA 17 und des Stadtrats Sebastian Weisenburger (die Grünen) am Spielplatz statt. Dabei wurden die konkreten Wünsche der Kinder und die Umsetzungsmöglichkeiten besprochen. Kurzfristig soll über den BA eine Kiste mit mobilen Spielgeräten (Hängematten, Slacklines, etc.) finanziert werden, um auch den Größeren mehr Spielmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Diese soll im Frühjahr 2022 aufgestellt werden. Die meisten Wünsche der Kinder ließen sich nur über eine Erweiterung des Spielplatzes realisieren, da der Platz bereits jetzt sehr begrenzt ist. Daher soll geprüft werden, ob die kleine, direkt an den Spielplatz angrenzende Straße gesperrt werden kann (der BA 17 hat dies bereits beantragt), so dass man die Straße und die angrenzende Freifläche dem Spielplatzgelände zuschlagen könnte, um so mehr Platz für die Aufstellung neuer Spielgeräte zu gewinnen.

**Antrag Nr. 6: Eine vielfältigere Gestaltung der Sportanlage am Ludwigsfeld, z.B. mit Tischtennis, Beachvolleyball, Parcours, Skateboard.**

Der Antragsteller Armando wohnt seit einiger Zeit nicht mehr in Ludwigsfeld und möchte daher auch nicht mehr, dass dieser Antrag mit ihm weiter bearbeitet wird.

**Antrag Nr. 7: Ein stadtweit geltendes Mehrwegsystem für die Restaurants einführen, die to-go-Essen anbieten**

Hier sind die Antragsteller\*innen zusammen mit der Patin Marion Lüttig (Stadtrat) und der Stadträtin Julia Post damit beschäftigt, Anreize für Mehrwegverpackungen für Restaurantbesitzer\*innen zu schaffen. Frau Lüttig hat zur Unterstützung mit einem dieserlei Dinge vorantreibenden Verein sowie Lokalen vor Ort aufgenommen. In den nächsten Monaten soll es hierzu auch ein Projekt vor Ort geben, um das Bewusstsein für Mehrwegverpackungen zu schärfen.